

Bericht der Württ. Naturaliensammlung.

(1. X. 1927 bis 30. IX. 1928.)

A. Zoologische Abteilung.

(Leiter: Dir. Prof. Dr. M. R a u t h e r.)

I. Zugänge.

a) Die Württembergische Landessammlung wurde durch Geschenke und Käufe wiederum erheblich bereichert. Für erstere haben wir Dank abzustatten Frau Kommerzienrat Lina H ä h n l e (Giengen a. Br.) und den Herren Wachtmeister Braun (Stuttgart), Calmbach (Stuttgart), Dr. Enderle (Wangen i. Allgäu), Rechnungsrat Fluhrer (Stuttgart), Gengenbach (Walheim), Dr. Götz (Stuttgart), Oberpräparator Haug (Stuttgart), Hauptlehrer Hörisch (Herrenalb), Oberpräparator Kerz (Stuttgart), Kipp (Höfingen), Studienrat Dr. Kühnle (Stuttgart), Stud.-Ass. Losch (Maulbronn), Forstmeister Rau (Heidenheim a. Br.), Schnell (Stuttgart), Stähle (Stuttgart), Prof. Dr. Vogel (Stuttgart), Lehrer Wengert (Stuttgart), Wörz (Cannstatt), sowie dem Entomologischen Verein Stuttgart 1869 (besonders den Herren Aichele, Barth, Erb, Graf, Harsch, Kreeb, Steck, v. d. Trappen und Vogt).

Unter diesen Zugängen sind besonders hervorzuheben an Vögeln eine kleine Rohrdommel von Ditzingen (Rechnungsrat Fluhrer) und ein wilder Bastard von Stock- und Hausente von Enzweihingen (Oberpräparator Haug); von Insekten ein schönes großes Kartonnest der Holzameise *Lasius fuliginosus*, in dem sich als Mitbewohner u. a. 73 Exemplare eines Pseudoskorpions (*Chermes wideri* Koch) befanden; ferner zahlreiche Belegstücke für die Tätigkeit von Pflanzenschädlingen (Gallen, Fraßstücke u. dergl.).

Dem Verein zur Förderung der Naturaliensammlung endlich verdanken wir den Erwerb einer sehr wertvollen Sammlung von *Parnassius apollo*-Rassen, die unter 81 Stücken zahlreiche noch von solchen württembergischen Örtlichkeiten enthält, an denen der „Apollo“ gegenwärtig nicht mehr vorkommt.

b) Die allgemeine Sammlung erhielt an Säugetieren Zuwachs, außer durch Kauf einiger Felle und Skelette, insbesondere durch die der Ausbeute der Deutschen Chaco-Expedition entstammenden Stücke eines Jaguars (*Felis onca*, ♀) und eines Mähnenwolfs (*Chrysocyon jubatus*, ♀). Beide wurden bereits präpariert (siehe Tafel gegenüber dem Titelblatt) und werden binnen kurzem unsere Schausammlung zieren.

Die Sammlung der Vögel verdankt Herrn Dr. med. FLEISCHER die Zuwendung zweier Schneeeulen von Spitzbergen; außerdem wurden einige Bälge käuflich erworben. Ebenso wurden an Reptilien und Amphibien einige größere brasilianische Kollektionen gekauft. Herrn Missionar

K ö l l e schulden wir Dank für eine Anzahl Schlangen aus Kamerun, Herrn Dr. Stehli für den westindischen Gecko *Thecadactylus rapicaudus*. An Fischen wurde eine größere Kollektion von Süßwasserfischen aus Sta. Catharina (Brasilien) erworben, ferner eine Anzahl bionomisch und anatomisch interessanter Characiniden.

Sehr ausgiebig waren wieder die Zugänge an Insekten und anderen Arthropoden. Als geschenkweise Zuwendungen, für die wir herzlichen Dank sagen, erhielten wir von Herrn Baurat Aichele (Stuttgart) zahlreiche Schmetterlinge aus dem Engadin, den Bassen Alpes und den Pyrenäen; von Herrn Hermann Dengler (Dresden-Radebeul) eine umfangreiche Insektenausbeute (darunter etwa 1100 Schmetterlinge) aus Südamerika; vom Deutschen Entomologischen Museum (Dahlem) eine Anzahl Stratiomyiden (Dipteren) aus Paraguay; von Herrn Architekt Eitel (Böblingen-Batavia) etwa 150 Schmetterlinge aus Java; von Herrn Dr. Fiebrig (Asunción) eine Larve *Acanthomera teretruncum* aus Paraguay; von Herrn Oberpräparator Gerstner eine Ausbeute alpiner Hummeln u. a.; von der Präparationsfirma Merkle (Stuttgart) eine westindische Spinne mit Nest und Brut, sowie einige norwegische Dipteren; von Herrn Zahnarzt Dr. Klein paläarktische Käfer und Schmetterlinge; von Herrn Missionar Kölle (Nagold) eine Aufsammlung von Insekten, Spinnentieren und Tausendfüßlern aus Kamerun; von Herrn Prof. Dr. Reihlen (Stuttgart) einige Gallen; endlich vom Verein zur Förderung der Naturaliensammlung ein Paar der zuletzt entdeckten Art von Goliathkäfern, *Goliathus meleagris* aus dem Kongostaat. Einige weitere wertvolle Goliathiden konnten zur Ergänzung unseres schon sehr ansehnlichen Bestandes dieser Riesenkäfer käuflich erworben werden.

Ferner wurden gekauft Ausbeuten von Käfern, Hymenopteren und Dipteren aus Italien und Anatolien, und außerdem wurde insbesondere die Schmetterlingssammlung durch gelegentliche Ankäufe (*Morpho*-Arten, Arctiiden, Parnassier) vervollständigt.

II. Tätigkeitsbericht.

Aus den laufenden Arbeiten in der Studiensammlung ist besonders zu vermerken die grundsätzliche Umgestaltung der Vogel-Balgsammlung, die bis jetzt für einen großen Teil der Passeres durchgeführt ist. Auch die wissenschaftliche Sammlung der württembergischen Conchylien wurde einer durchgreifenden Neuordnung unterzogen. Die entomologische Abteilung war vornehmlich mit dem Ausbau der paläarktischen Lepidopteren- und Dipterenammlung in Anspruch genommen.

In der Schausammlung wurde die neugeordnete vaterländische Abteilung (s. Bericht 1927, S. XIX) an mehreren Stellen weiter ausgebaut; so insbesondere hinsichtlich der kleineren Säugetiere, der Schädlinge aus dem Insektenreich und der übrigen wirbellosen Tiere. Die Neugestaltung der allgemeinen Säugetier-Schausammlung wurde fortgesetzt. Zunächst kamen diese Maßnahmen den Beuteltieren und den Kloakentieren zugute. Neben einer lichterem und eindrucksvolleren Aufstellung überhaupt wurde angestrebt, durch Erläuterungen, Zeichnungen und anatomische Präparate

auch den Sinn der Einteilung und Anordnung zur Geltung zu bringen. Der Fortgang dieser Maßnahmen wird von den verfügbaren Mitteln abhängen.

Der Besuch der Schausammlung und die Inanspruchnahme der Studiensammlung durch einheimische und auswärtige Forscher waren auch in diesem Jahre erfreulich lebhaft. Auskünfte und Beratungen in allgemeinen und in angewandt-zoologischen Fragen (so insbesondere über den in den beiden letzten Jahren auch in Württemberg sehr häufig auftretenden Messingkäfer) wurden wiederum vielfach erteilt. An der im Februar ds. Js. in Stuttgart veranstalteten Pelztierausstellung und an der Kolonialausstellung (2. Juni bis 5. August ds. Js.) beteiligte sich die zoologische Abteilung der Württ. Naturaliensammlung je mit mehr oder minder zahlreichen wertvollen Leihgaben.

Wissenschaftliche Veröffentlichungen

a) der Beamten der zoolog. Abteilung der W. Naturaliensammlung:

- Lindner, E., Pilzmückenstudien (I.) Jahresh. Ver. vaterl. Naturk. Württ. 83. Jahrg. S. 105—111, 1927.
- Die Fliegen der paläarktischen Region. Lfrg. 25. Fortsetzung des „Handbuchs“ S. 65—80. Taf. VI u. VIII, 1928.
- *Aristolochia Lindneri* BERGER und ihre Bestäubung durch Fliegen. Biol. Ztbl. 48. Bd. S. 93—101, 1928.
- Die Ausbeute der Deutsch. Chaco-Expedition. Diptera. Einleitung, I. Trypetidae u. II. Pterocallidae. Konowia, 7. Bd. S. 24—36, 1928.
- Die Ausbeute der Deutsch. Chaco-Expedition. Diptera. III. Ulidiidae. Ebenda S. 93—98, 1928.
- Rauther, M., Der Saugmund von *Discognathus*. Zool. Jahrb. Abt. f. allg. Zool. 45. Bd. S. 45—76, 18 Fig., 1928.
- Fische, in: BRONN's Klassen und Ordnungen des Tierreichs, 2. Buch, 2 Lfrg. (Hautskelett und Zähne) S. 185—337, 167 Fig., 1928.
- Vogel, R., Kapitel „Allgemeine Vererbungslehre“ in: Bock's Buch vom gesunden und kranken Menschen, Aufl. 1928.
- *Aedes pulchritarsis* (Culicidae) ein Baumhöhlenbewohner. Internat. Rev. ges. Hydrobiol. (Erscheint 1929).

b) von auswärtigen Gelehrten unter Verwendung von Materialien der W. Naturaliensammlung:

- Fischer, W., Ueber zwei neue *Siphonosoma*-Arten der Württ. Naturaliensammlung in Stuttgart. Zool. Anz. 76. Bd., 1928.
- Grote, H., Uebersicht über die Vogelfauna des Tschadgebiets. Journ. Ornith. 76. Bd., 1928. (Der Arbeit liegen neben anderem Material die durch v. RABEN in Nordkamerun gesammelten Bälge unseres Museums zugrunde.)
- Karny, H. H., Revision der Gryllacriden der Stuttgarter Naturaliensammlung. Zool. Jahrb. Abt. f. Syst. 55. Bd., 1928.
- Kipp, F. A., Der asiatische Mauerläufer. Anz. Ornith. Ges. Bayern. 12. Bd., 1928.
- Ris, F., *Enallagma deserti* SELYS, eine vergessene Libelle. Entom. Mitt. 17. Bd., 1928.
- Die Ausbeute der Deutsch. Chaco-Expedition 1925—26. Odonata. Konowia, 7. Bd., 1928.
- Sack, P., Die Ausbeute der Deutsch. Chaco-Expedition. Diptera IV. Syrphidae. Ebenda 1923.

Außerdem in Lindner, „Die Fliegen der paläarktischen Region“:

- Czerny, L., 53. Helomyzidae, Trichoscelidae, Chiromyidae, S. 1—56, 1927.
- Duda, O., 5. Scatopsidae, S. 1—62 u. Taf. I—III, 1928.

- Czerny, L., 54 a. Clusiidae, S. 1—12; 54 b. Anthomyzidae, S. 1—8; 54 c. Opo-
myzidae, S. 1—15; 55. Tethinidae, S. 1—8, 1928.
Engel, E. O., 24. Asilidae, S. 65—256, 1928.
Hendel, Fr., 49. Trypetidae, S. 1—221 u. Taf. I—XVII, 1927.
Lengersdorf, Fr., 7. Lycoriidae, S. 1—32, Taf. I, 1928.

B. Botanische Abteilung.

(Leiter: Hofgardendirektor i. z. R. A. Berger).

Das Vereinsherbar erhielt im Laufe des Jahres einige wertvolle Beiträge, vor allem wieder durch Herrn Pfarrer Karl Schlenker in Dürnau und von Herrn Oberreallehrer Schaaf in Stuttgart aus verschiedenen Teilen des Landes. Herr Prof. Eggle in Ehingen sandte zwei seltene Moose und *Viola stagnina* von Biberach, wo sie durch Trockenlegung des Moores verschwunden ist. Herr Forstmeister Feucht übersandte neben anderem eine für unser Gebiet neue Pflanze, die von Herrn Forstmeister Knapp im Fürstenwald bei Ochsenhausen aufgefunden wurde. Sie erwies sich als *Sisyrinchium anceps* L., aus Nordostamerika. Das zarte Gewächs von grasartigem Aussehen mit niedlichen, aber vergänglichen Blüten tritt neuerdings in Deutschland sporadisch auf. Herr Reallehrer Georg Heckel in Heilbronn schickte eine Anzahl Herbarpflanzen aus dem Oberamt Leutkirch, die für jenes Gebiet in der Landesflora Kirchner & Eichler (von 1913) nicht angegeben sind. Herr Prof. Dr. Kreh überbrachte den bereits seit Jahren um Stuttgart beobachteten *Amarantus graecizans* L. (*A. albus* L.), den er bei Neustadt—Waiblingen gesammelt hatte.

Die Eingänge für die Schausammlung waren nicht bedeutend. Herr Kustos Heinrich Fischer vom Lindenmuseum überbrachte eine Orange, die im Inneren eine weitere kleine Orange enthält. Es ist das eine Frucht der in Italien vielfach als Kuriosität angepflanzten Sorte „Arancio in arancio“, die man bereits seit langer Zeit kennt und die ähnlich wie unsere Obstsorten durch Pfropfen oder Okulieren weitergepflanzt wird. Ferner erhielt die Sammlung die Körper einiger Kakteen von Herrn Fabrikant Gutekunst in Kirchheim u. T., von Herrn E. Wagner in Gablenberg und dem Abteilungsleiter, sowie eine große, schöne Blüte des *Cereus rostratus* aus dem Botanischen Garten.

Für das allgemeine Herbarium überließ Herr Dr. E. Lindner weitere Exemplare der neuen *Aristolochia Lindneri*, die Herr Dr. F. Reck in San José de Chiquitos gesammelt hatte. Erworben wurden im Laufe des letzten Jahres zwei weitere Zenturien Farne von Prof. Rosenstock in Gotha, von dem auch die früheren Zenturien bezogen waren, und ferner zwei Zenturien von Dr. Buchtien's Pflanzen aus Bolivien. Des weiteren überließ der Abteilungsleiter eine Anzahl in Nordostamerika usw. gesammelte Herbarpflanzen, sowie einige aus dem Botanischen Garten, für die wir Herrn Inspektor Simon zu Dank verpflichtet sind.

Durch die Buchtien'schen Zenturien erfahren unsere südamerikanischen Bestände eine wertvolle Bereicherung. Da wir auch die früheren Buchtien'schen Sammlungen aus Südchile, und die im vorigen J.

bericht erwähnte Debach'sche Sammlung aus Südchile usw. besitzen, ist die Flora jener Gebiete ziemlich gut vertreten.

Den größten Zuwachs hat unsere Farnsammlung in letzter Zeit erfahren. Zu den obigen Eingängen kommt noch die Schenkung des Herrn Ritter in Porto Allegre, einer von A. Stier in Rio Grande do Sul zusammengebrachten Sammlung, ferner vom Abteilungsleiter eine Anzahl in Nordostamerika gesammelter Arten, sowie eine größere bereits 1923 überlassene Farnsammlung; mit allem diesen wurde nun auch sonst vorhandenes Material vereinigt, so daß das ganze Farnherbarium einen beträchtlichen Umfang gewann. Es enthält jetzt wohl alle europäischen Arten, so ziemlich alles aus dem Mittelmeergebiet, vieles aus unseren ehemaligen Kolonien in Ost- und Westafrika und dem Stillen Ozean, besonders aus Neu-Guinea und Samoa, ferner aus Nord- und Südamerika, China, Japan, den großen Sunda-Inseln, Neu-Kaledonien usw.

Das Vereinsherbarium sowohl wie das allgemeine Herbarium wurde von verschiedenen Herren benutzt und bei Bestimmungen einheimischer und fremdländischer Gewächse zu Rate gezogen. Allen den Herren, die uns mit Beiträgen bedachten, sei an dieser Stelle nochmals bestens gedankt.

Veröffentlichungen:

Berger, A., Eine neue *Aristolochia* aus Bolivien. Notizbl. Bot. Garten und Museum Berlin-Dahlem. 10. Bd., 1927.

— Die Gattung *Obregonia* Friß. Zeitschr. f. Sukkulantenkunde. Berlin 1928.

Anlässlich des „Lehrgangs für Vegetationskunde in Südwestdeutschland“ wurde am 6. Juni 1927 in Tuttlingen von den anwesenden Botanikern und dem Leiter der Staatlichen Stelle für Naturschutz, Herrn Prof. Dr. Schwenkel, angeregt, eine „Arbeitsgemeinschaft der Botaniker Württembergs und Hohenzollerns“ zu gründen.

Diese Arbeitsgemeinschaft will es sich zur Aufgabe machen, die floristische und pflanzensoziologische Durchforschung Württembergs und Hohenzollerns zu fördern und deren Ergebnisse zu sammeln. Da der Verein für Vaterländische Naturkunde die Grundlagen der floristischen Durchforschung Württembergs, vor allem die drei wichtigen Herbarien (das von Schübler & Martens, das Hegelmair'sche und das des Vereins) und seine große Bibliothek besitzt, so empfahl es sich, die Arbeitsgemeinschaft dem Verein anzugliedern, und damit die Arbeit des Vereins fortzusetzen.

Am 20. April ds. Js. wurden die Zirkulare ausgesandt, unterschrieben von dem Leiter der Staatl. Stelle für Naturschutz in Württemberg, Herrn Prof. Dr. Schwenkel, dem Direktor der Württ. Naturaliensammlung und Vorstand des Vereins, Herrn Prof. Dr. Rauther und dem Leiter der Botanischen Abteilung der Naturaliensammlung, A. Berger, der im Auftrage des Vereins den Schriftverkehr übernommen hatte.

Diese Zirkulare fanden überall Zustimmung, so daß jetzt die Arbeitsgemeinschaft Mitglieder in allen Teilen des Landes hat. Beiträge werden nicht erhoben, nur wird es als selbstverständlich angenommen, daß jedes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft auch Mitglied des Vereins für Vaterländ. Naturkunde ist oder wird. Wir hoffen, daß die Mitglieder ihre floristischen

Beobachtungen, wie Standortsangaben, Neufunde oder Streichungen usw., womöglich mit Belegen hierher einsenden wollen, so daß hier an der Württ. Naturaliensammlung alles vereinigt wird, was die Flora des Landes betrifft. Einige Herren sind dieser Aufforderung bereits in dankenswerter Weise nachgekommen.

Versuchsweise wurden in diesem Sommer einige Führungen unternommen, nachdem sich einige Herren dazu bereit erklärt hatten. Herr Dr. Karl B e r t s c h (Ravensburg) unternahm am 10. Juni eine Exkursion in die Bodenseemoore. Als wertvolle Funde ergaben sich *Calligon trifarium* mit Früchten, wohl das erstemal fruchtend in Süddeutschland gefunden, ferner *Scorpidium turgescens*, sodann ein weiterer Standort für *Carex Buxbaumii* (*C. polygama*), die in den württ. Floren noch nicht geführt wird. Von den übrigen sehr zahlreichen und interessanten Funden sei nur erwähnt, daß *Iris sibirica* in voller Pracht in Blüte stand und einen unvergleichlichen Anblick bot. — Am 17. Juni leitete Herr Obersteuerinspektor H. H i l l e r, Sigmaringen, eine Exkursion in die Hohenzollernsche Alb, den Schluchtwald des Blauen usw., die gleichfalls sehr ergebnisreich verlief. Erwähnt seien nur kurz einige Funde, wie *Thalictrum aquilegifolium*, *Aconitum napellus*, *A. lycoctonum*, *Dianthus caesius*, mehrere Orchideen, besonders schöne Bestände von *Cypripedium calceolus* in voller Blüte, *Pirola uniflora* usw. — Am gleichen Tage, 17. Juni, leitete Herr Reallehrer Georg H e c k e l in Heilbronn einen botanischen Ausflug nach Eichenau, Eichelberg, Lichtenstern, Löwenstein usw., der ebenfalls sehr befriedigend ausfiel und durch ganz anderes Gelände führte als die beiden anderen Exkursionen. Von den zahlreichen beobachteten Pflanzen können nur einige ganz wenige hier genannt werden, wie: *Malva moschata*, *Trifolium ochroleucum*, *Rosa gallica* und ihr Bastard mit *R. repens*, *Inula salicina*, *Trifolium alpestre*, *Genista segetalis*, *Pirus torminalis*, *Lilium martagon*, und schließlich an einem kleinen See in der Nähe von Löwenstein, dem einzigen Standort jenes Gebietes, *Scirpus Tabernaemontani*. — Die für Samstag, den 23. Juni nachmittags angesetzte Exkursion der Herren Prof. Dr. K r e h und Oberreallehrer S c h a a f nach Untertürkheim, Rotenberg usw. hatte leider aus Mangel an Teilnehmern zu unterbleiben, ebenso erging es mit der für Sonntag, den 1. Juli angesagten Exkursion in das Jagstgebiet, zu der sich Herr Ludwig S e i t z in Kirchberg freundlichst erboten hatte. — Dahingegen fand der von Herrn Reallehrer G. H a b e r l e am Sonntag, den 24. Juni in die Umgebung von Ensingen bei Mühlacker gerichtete Ausflug reichlich Teilnehmer; er verfolgte die Sonnenseite des Hügelzuges nördlich von Ensingen durch einen reichhaltigen Florenbestand. Genannt seien nur: *Genista pilosa*, *G. germanica*, *Dianthus carthusianorum*, *D. Armeria*, *Campanula persicifolia*, *Chrysanthemum corymbosum*, *Sedum reflexum*, *Orchis purpurea*, *Cephalanthera rubra*, *Dictamnus albus* usw.

Allen den Herren, welche sich der Mühe der Führungen unterzogen haben, sei auch an dieser Stelle der Dank der Arbeitsgemeinschaft ausgesprochen. Im kommenden Jahr sollen ähnliche Ausflüge unternommen werden; Vorschläge und Angebote die Führung betreffend, wolle man recht bald an den Berichterstatter (Berger) einsenden, damit das Programm zeitig festgestellt und bekannt gegeben werden kann.

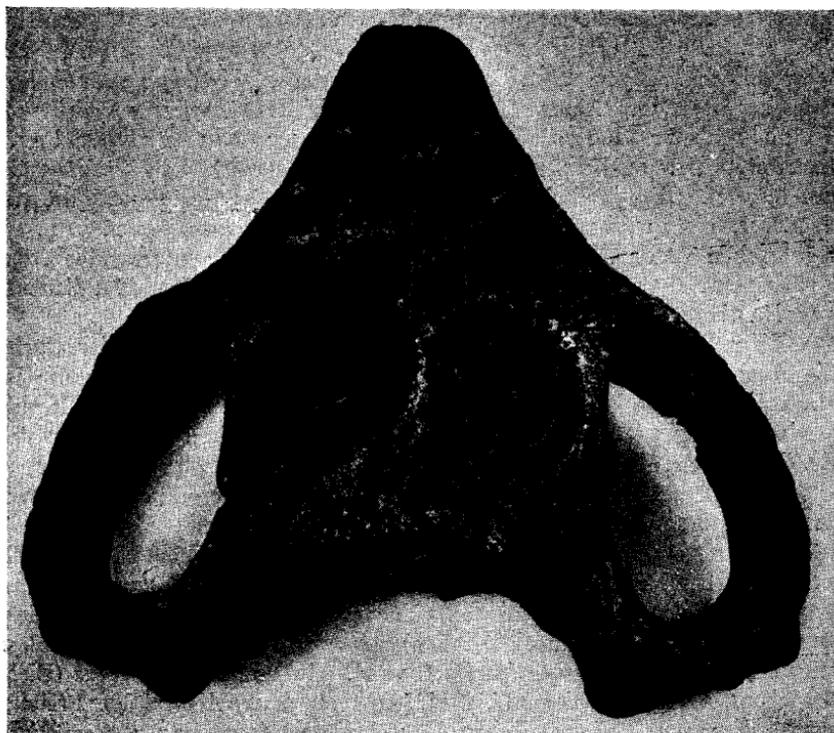
C. Geologische Abteilung.

(Leiter: Hauptkonservator Dr. F. Berckhemer.)

I. Zugänge.

a) Württembergische Landessammlung.

Aus dem Muschelkalk von Crailsheim ist als Hauptfundstück ein Schädel des Pflasterzahnsauriers *Cyamodus* anzuführen (s. Abb.). Dieser Saurier war aus Württemberg vorher nur durch einzelne Zähne bekannt. Während der Stirnteil des Schädels z. T. zerstört ist, blieb die Gaumenseite gut erhalten und läßt die eigenartigen Pflasterzähne erkennen. In der Mitte



Schädel von *Cyamodus* sp., Hauptmuschelkalk, Tiefenbach bei Crailsheim.
15 cm lang, $21\frac{1}{2}$ cm breit. Ansicht von der Gaumenseite.

hinten zwei Paar Gaumenzahnplatten, auf den Seiten je zwei Maxillarzähne, vorn zwei Schneidezähne. Ein Teil der Zähne wurde abgenommen, um die darunterliegenden Ersatzzähne zu zeigen. Vor den Gaumenzähnen liegen die beiden inneren Nasenöffnungen.

Aus einer Anzahl weiterer Muschelkalkfunde der Crailsheimer Gegend seien noch der gut erhaltene Oberarm- und Oberschenkelknochen der

b*

größten bekannten *Nothosaurus*-Art hervorgehoben. Mit besonderem Dank erwähnen wir die Überlassung einer Aufsammlung von Saurierresten aus dem Muschelkalk von Crailsheim durch das Museum für Naturkunde in Berlin. Durch das Entgegenkommen der Erben des verewigten Hofrat Dr. h. c. Richard Blezinger war es möglich, auch noch eine kleine Zusammenstellung der von Hofrat Blezinger aufgesammelten Funde aus dem Muschelkalk und der Lettenkohle der Crailsheimer Gegend für das Museum zu erwerben.

Unter dem Zuwachs aus der Juraformation steht obenan ein 7½ m langer *Ichthyosaurus* (*Leptopterygius*) *acutirostris*. Es ist dies das größte im Zusammenhang aufgefundene *Ichthyosaurus*-Skelett aus dem schwäbischen Jura; es wurde mit Beihilfe des Vereins zur Förderung der Naturaliensammlung (Legat der E. v. Sieglinschen Testamentsvollstreckung) aus den paläontologischen Werkstätten von Dr. h. c. Bernhard Hauff in Holzmaden erworben. Ein sehr schönes, gegen 2 m langes Holzmadener *Mystriosaurus*-Skelett, das eine besondere Abart darstellt, wurde in dankenswerter Weise vom Verein zur Förderung der Naturaliensammlung gestiftet. Dr. med. Mayer in Fellbach schenkte ein Stammstück des ältesten Dicotylenholzes aus dem Braunjura β; der Fund wird von Prof. Dr. Kräusel in Frankfurt als *Suevioxylon zonatum* n. g. n. sp. beschrieben werden. Apotheker H. u. B. in Gmünd war so freundlich, das Typusexemplar zu *Ensigervilleia* ^{hussii} *Hussi* DIETRICH aus dem Korallenkalk von Nattheim dem Museum zu überlassen.

Einen wertvollen Beitrag zur Kenntnis der tertiären Säugetiere dürfte die Ausbeute ergeben, die die Naturaliensammlung aus einer Spalte im Massenkalk des oberen weißen Jura bei Tomerdingen (Ulm) im Herbst gewinnen konnte. Die Meldung der Fundstelle verdanken wir Konservator Dr. O. Paret. Bei der Ausgrabung der Funde wurden wir in Tomerdingen selbst in zuvorkommendster Weise unterstützt, insbesondere haben wir der sorgfältigen und selbstlosen Mitarbeit des Entdeckers der ersten Fundstücke Anton Denzel in Tomerdingen zu gedenken. Festgestellt wurden bisher Reste folgender Tiergattungen: *Tapirus* (*Protapirus*), Nashorn, cf. *Palaeochechus* (ein Schweineverwandter), *Caenotherium* (dem jetzigen Zwergmoschuschirsch ähnlich), *Amphitragulus* (kleine geweihe Hirsche), *Titanomys Visenoviensis* H. v. M. (ein Pfeifhase), *Sciurus* (Eichhörnchen), *Erinaceus priscus* H. v. M. (ein Igel), *Talpa Meyeri* SCHL. (Maulwurf), *Stenogale brevidens* H. v. M. (Marder), *Amphicyon* (bärenartiges Raubtier). Dazu zwei Arten von Schildkröten und 5 Schneckenarten, darunter *Cepaea crepidostoma* und *Triptychia antiqua*. Die Fauna gehört der Aquitan-Stufe an, dem untersten Miocän. Aus der Tertiärzeit ist weiter eine Ausbeute vom Randecker Maar anzuführen; die Naturaliensammlung hatte sich in diesem Jahr wieder an einer Grabung dort beteiligt. Konservator Dr. Seemann führte mit Unterstützung der Württembergischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften seine Untersuchungen am Untersee fort und übergab das gesammelte Belegmaterial dem Museum.

An bemerkenswerteren Diluvialfunden nennen wir aus den Schottern von Steinheim a. Murr (Kiesgruben von Bauer, Sammet, Si-

Nr. 15950

F. Alicia Lunn
f. W. O. Diebold
in Centralblatt
1910

grist): einen Schädel von *Elephas antiquus* (zweites Exemplar), Unterkiefer von *Elephas antiquus*, einen Wisentschädel mit Unterkiefer (abnormes Gebiß), Geweihe vom Edelhirsch und ein Schädelstück vom Riesenhirsch, als neu für Steinheim ein Unterkieferteil vom diluvialen Dachs. Weiter erhielt das Museum einen Pferdeschädel aus den Mammutschottern von Kirchheim a. N. durch Vermittlung von Pfarrer Zündel daselbst. Aus dem Löß von Brackenheim überbrachte Herr Theodor Weitzsäcker von Brackenheim als Geschenk einen vollständigen Unterkiefer vom Lößpferd, dazu Funde vom Mammut (Milchgebisseil) und Nashorn. Von Cannstatt kam durch Direktor Schiele als Geschenk der Ziegelei Höfer einen Schädel vom Nashorn aus dem Löß ein, und bei den Grabarbeiten an der Karlstraße konnte von der Grenze Nagelfluhe—, „Mammutlehm“ ein Teil der rechten Geweihschaukel eines Riesenhirsches geborgen werden. Von Joh. Grasmüller in Bölgental erhielten wir das vollständige Unterkiefergebisseil eines sehr starken diluvialen Nashorns; der Fund stammt aus einer Spalte im Muschelkalk des Burrerschen Steinbruches in Lobenhäusen bei Kirchberg a. Jagst. Lehrer Wägele schenkte die von ihm gesammelte und von Dr. Geyer bestimmte Schneckenfauna aus dem Baugrund des Mittnachtbau.

Für geschenkwaise Überlassung einzelner Fundstücke danken wir ferner den Herren: Kaufmann E. Bächtle, Owen; Rektor Berg, Frankenbach; K. Bissinger, Eutingen; Oberlehrer Burkhard, Obereßlingen; Generaloberarzt a. D. Dr. Dietlen, Urach; Hauptlehrer Dietrich, Tiefenbach; Diakonissenanstalt, Stuttgart; Min.-Amtmann K. Feifel, Stuttgart; Ziegelei Fellbach (Betriebsleiter Rousseau); Friseur Gengenbach, Wahlheim; Dr. h. c. D. Geyer, Stuttgart; Alwin Hauff, Kirchheim u. T.; Dr. h. c. Bernhard Hauff, Stuttgart; Gymnasist Helmut Hölder, Degerloch; Jurawerk Holzheim; Professor M. Kneile, Eßlingen; Landesgeologe Dr. W. Kranz, Stuttgart; Studienrat Dr. K. Kühnle, Stuttgart; Travertinwerk Lauster, Cannstatt; Studienassessor W. Losch, Maulbronn; Studienassessor Dr. P. Müller, Stuttgart; Gemeindepfleger W. Müller, Dettingen a. E.; Karl Nagel, Böckingen; Studienrat Dr. W. Pfeiffer, Stuttgart; Studienrat Pöhler, Feuerbach; Forstmeister Dr. Rau, Heidenheim; Oberlehrer E. Rebold, Tuttingen; Oberreallehrer Schaaf, Stuttgart; Oberlehrer Schäfer, Großbottwar; Travertinwerk Schaufele, Cannstatt; Apotheker Scheuring, Pforzheim; Mühlenbesitzer Schied, Neckarrens; Karl Scholl, Neckarsulm; Studienrat Richard Seitz, Nürtingen; Oberlehrer H. Staudenmaier, Zuffenhausen; Forstassessor v. Süßkind, Tübingen; Sandgrubenbesitzer Trefz, Kirchheim a. N.; Professor Dr. G. Wagner, Stuttgart; Professor Dr. E. Wepfer, Stuttgart.

b) Allgemeine stratigraphische und paläontologische Sammlung.

Fossilien aus dem Phosphorit der Wolgastufe von Jegorjewsk (Gouv. Moskau) erhielten wir als Geschenk der Excelsior Maschinenbau-Ges. Stuttgart. Weiter sind zu erwähnen Aufsammlungen aus dem Tertiär des Mainzer Beckens (Berckhemer, Tagung des oberrhein.

geol. Vereins in Mainz 1928), tertiäre Gesteine und Fossilien aus dem Burgenland und von Steiermark (Berckhemer, Tagung der Deutschen Geol. Ges. in Wien 1928), Tertiär- und Jura-fossilien aus Ungarn (Berckhemer, Tagung der Paläontolog. Ges. in Budapest 1928). Erworben wurden Abgüsse des Schädels von *Cyamodus rostratus* und des *Cyamodus*-Unterkiefers aus dem Muschelkalk von Bayreuth, Abgüsse des Schädels von *Nothosaurus mirabilis* und anderen *Nothosaurus*-Resten von ebenda. Präparator Schweizer in Murrhardt schenkte ein Modell von *Brachiosaurus*, der größten Dinosaurier-Form (Tendaguru-Schichten, Deutsch-Ostafrika). Vom Naturhistorischen Museum in Basel erhielten wir Schädelmodelle von *Euprox furcatus* HENS. (Steinheim a. A.) und von *Heteroprox Larteti* FILH. (Steinheim a. A.).

II. Maßnahmen in der Schausammlung.

In den Schausammlungen hat Konservator Dr. Seemann unter anderem eine möglichst vollständige Aufstellung der Eruptivgesteine durchgeführt. Als freiwilliger Mitarbeiter hat Oberlehrer H. Staudenmaier, Zuffenhausen sich durch Ausfertigung einer Anzahl größerer farbiger Erläuterungstafeln für die allgemein-geologische Schausammlung sehr verdient gemacht. Die Räume für Allgemeine Geologie und der mineralogische Saal haben ein neues, gefälliges Gewand erhalten. Im Saal der Geologie von Württemberg wurden neben anderen Verbesserungen die Formationsabteilungen mit den auf der geolog. Übersichtskarte und auf dem Profil von Rumm gebrauchten Farben behandelt, um so die Formationsglieder in der Aufstellung besser hervortreten zu lassen und das Ganze zu beleben.

Wissenschaftliche Veröffentlichungen

a) der Beamten der Abteilung:

- Berckhemer, F., Untersuchungen über die Meerkrokodile des schwäbischen oberen Lias. Paläontolog. Zeitschrift, Bd. 10, S. 60—64, 1928.
- Ein Büffelfund aus den diluvialen Schottern von Steinheim a. d. Murr. Paläontolog. Zeitschr., Bd. 10, S. 64—67, 1928.
 - Fund eines Riesenhirschschädels mit vollständig erhaltenem Geweih aus den Schottern von Steinheim a. d. Murr. „Aus der Heimat“, 41. Jahrg., S. 140—145, 1928.
 - Neue Funde von Resten eiszeitlicher Löwen aus Württemberg. Diese Jahresh. 83. Jahrg., S. LXXV—LXXVI, 1927.
 - Aus der Jurazeit, „Der praktische Schulmann“, S. 65—72, Jahrg. 1928.

b) von auswärtigen Fachleuten mit Benützung des Materials der Stuttgarter Sammlung:

- Bertsch, K., Eine fröhdiluviale Flora im Stuttgarter Tal. Berichte d. Deutsch. Bot. Ges. Bd. XLVI, S. 40—46, 1928. — (Belegmaterial in der Naturaliensammlung.)
- Beurlen, K., Die Dekapoden des schwäbischen Jura. Palaeontographica, Bd. LXX, 1928, S. 115—278. — Aus der Stuttgarter Sammlung wurden eine Anzahl Originalstücke von H. v. MEYER und OPPEL neu abgebildet und einige neue Arten aufgestellt.

- Edinger, T., Ueber einige fossile Gehirne. Paläontologische Zeitschrift, Bd. IX, S. 379—402, 1928. — Aus der Württ. Naturaliensammlung wurden die Schädelhöhlenausgüsse von *Diplobune bavaricum* (Eselsberg b. Ulm), von *Parasorex socialis* und *Myolagus Meyeri* (Hahneberg i. Ries) sowie von *Ursus spelaeus* (Hohlestein) beschrieben und abgebildet.
- Gottschick, F., Zwei neue Schneckenarten aus dem schwäbischen Obermiocän. Archiv f. Molluskenkunde, Bd. LX, S. 146—150, 1928. — Die Type zu *Zonitoides subhammoni* GOTTSC. in der Naturaliensammlung.
- X Klinghardt, F., Über sehr frühe Entwicklungsstadien eines Rudisten. N. Jahrb. f. Min. etc. Beil.-Bd. LX, Abt. B, S. 173—178, 1928.
- Rühle v. Lilienstern, H., *Dioonites pennaeformis* SCHENK, eine fertile Cycadee aus der Lettenkohle. Paläontologische Zeitschrift, Bd. X, S. 91—107, 1928.
- Scheurlen, H., *Strigoceras* und *Phlycticeras*. Palaeontographica, Bd. LXX, S. 1—40, 1928. Behandelt die Gruppe des *Amm. dorsocavatus* QU. und *Amm. Truelli* D'ORB. (Gattung *Strigoceras* QU.) und die Pustulaten des oberen Dogger (*Phlycticeras* HYATT).
- Schmidt, M., Die Lebewelt unserer Trias. Hohenlohesche Buchhandlung Ferdinand Rau, Oehringen 1928. — Enthält eine Anzahl Originalabbildungen nach Stücken der Stuttgarter Sammlung.
- Anaptychen von *Lytoceras cornu copiae* Y. u. B. N. Jahrb. f. Min. etc. Beil.-Bd. LXI, Abt. B, S. 399—432, 1928.
- Simpson, G. G., Mesozoic Mammalia. X. Some triassic mammals. American Journal of Science. Vol. XV, S. 155—167, 1928. — Ein verloren geglaubtes Zahnbruchstück aus dem Lias-Bonebed des *Microlestes plieningeri* AMEGHINO wird in der Naturaliensammlung wieder festgestellt und als neue Gattung *Chalepothorium* beschrieben. *Microlestes antiquus* PLIEN. wird als *Thomasia antiqua* geführt, da der Gattungsname *Microlestes* bei seiner Aufstellung schon anderweitig vergeben war.
- Stehlin, H. G., Bemerkungen über die Hirsche von Steinheim am Aalbuch. Bericht üb. die 7. Jahresvers. d. Schweiz. Paläontolog. Ges. in Eclogae geologicae Helvetiae. Bd. 21, S. 245—256, 1928. — Nachweis, daß die bisher unter „*Dicroceros furcatus*“ gehenden Hirschfunde von Steinheim zwei Gattungen und Arten darstellen: *Euprox furcatus* HENSEL und *Heteroprox Larteti* FILHOL.